



FENSTERTECHNIK – SYSTEMMAPPE

Einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus
Kunststoff nach EN 1627-1630:2011

Vorsprung mit System



Systemmappe

Einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus Kunststoff.

Montagebeschreibung der konstruktionsrelevanten Details für einbruchhemmende Hebeschiebetüren und Hebeschiebefenster auf Basis des Prüfberichts

Nr. PIV: 45-77/17.218

Lizenzierte Herstellung von Hebeschiebetüren aus Kunststoff auf Basis der EN 1627-1630:2011

Lizenzgeber:

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Straße 3
D-71254 Ditzingen

Prüfnachweise und inhaltliche sowie fachliche Begleitung für die Normenkonformität durch:



Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert, Wallstraße 41, D-42551 Velbert

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	7
1.1. Einbruchhemmende Kunststoff-Hebeschiebetüren nach EN 1627-1630:2011 RC2 N und RC 2	7
2. LIZENZVEREINBARUNG.....	9
2.1 Lizenzvereinbarung allgemein.....	9
3. EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMMAPPE	10
3.1 Einbruchhemmende Hebeschiebetüren	10
3.2 Lizenz	10
3.3 Schwerpunkt.....	10
3.4 Baukastensystem	10
3.5 Zweck der Systembeschreibung	10
3.6 Gültigkeit der Systembeschreibung.....	11
4. KONSTRUKTIONSVARIANTEN KUNSTSTOFF	12
4.1 Allgemeine Hinweise	12
4.2 Verarbeitungsweise der Profilsystemgeber.....	12
4.3 Profilsysteme	12
4.4 Schemata.....	13
4.5 Oberfläche	13
4.6 Kunststoff-Aluminium Konstruktionen	13
4.7 Fensterkombinationen mit Aufsatz Rollläden	13
4.8 Konstruktionsdetails Hebeschiebetüren	13
4.9 Flügelabmessungen und Verschlussabstände Hebeschiebetüre	14
4.10 Armierung	16
4.11 Eckverbindung Flügel.....	16
4.12 Eckverbindung Rahmen	16

4.13	HS-Schwellen	17
4.14	Verbreiterung mit Anschlussprofilen.....	18
4.15	Montage Festfeld.....	19
4.16	Montage Riegelbolzen und HS-Getriebe.....	20
4.17	Montage Dichtleiste	21
5.	BESCHLAGDEFINITION	22
5.1	Allgemeine Hinweise Beschlagdefinition	22
5.2	Beschlagaufbau GU 934 / 937	22
5.3	Drehgriffe	23
5.4	Drehgriff Montage.....	25
5.5	Aufbohrschutz Hebeschiebetüren	25
5.6	Verschraubung	26
5.7	Verschraubung der flügelseitigen Beschlagteile	26
5.8	Verschraubung der blendrahmenseitigen Beschlagteile.....	27
5.9	Beschlagvarianten Hebeschiebetüre.....	28
5.10	Elektronische Verschlussüberwachung.....	30
6.	BESTELLKATALOG KUNSTSTOFF / BESCHLAGÜBERSICHT	31
6.1.	Allgemeine Hinweise Bestellkatalog Kunststoff / Beschlagübersicht	31
7.	ANFORDERUNGEN AN VERGLASUNG UND GLASEINBAU	32
7.1.	Allgemeine Hinweise an Verglasung und Glaseinbau	32
7.2.	Verglasungshinweise für die Widerstandsklasse RC 2 N und RC 2.....	32
7.3.	Glasqualität nach EN 1627-1630 RC 2	32
7.4.	Glasqualität nach EN 1627-1630 RC 2 N.....	32
7.5.	Prüfbericht Verglasung nach EN 356 P4A	32
7.6.	Glaseinbau PVC Fenster nach EN 1627-1630 RC 2 sowie RC 2 N	33
7.7.	Glaskombinationen.....	33

7.8.	Nichttransparente Sicherheitsfüllungen.....	33
7.9.	Verklotzung.....	34
7.10.	Glshalteleisten	34
7.11.	Glasmontage und Glasanbindung mit Glaskantenverklebung.....	34
7.12.	Glasmontage und Glasanbindung mit Glshalteleistenverklebung	35
7.13.	Zugelassene Klebstoffe für die Glasmontage	35
8.	FENSTERMONTAGE	36
8.1	Allgemeine Hinweise Fenstermontage.....	36
8.2	Fenstermontage	37
8.3	Anforderungen an das Mauerwerk.....	38
8.4	Abstand der Befestigungspunkte	39
8.5	Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema A, D	40
8.6	Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema C, F	40
8.7	Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema K.....	41
8.8	Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema G3	41
8.9	Befestigungssystematik.....	42
8.10	Rahmenankerschraube	42
8.11	Distanzschraube und Dübel	43
8.12	Rahmenankerdübel	43
8.13	Mehrschalige Außenwände	44
8.14	Lastabtragende Laschen, Winkel und Konsolen.....	45
8.15	Befestigungssystem GU Vorbauzarge	46
8.16	Zusätzliche Maßnahmen Maueranschluss.....	47
8.17	Vorschlag Montageanleitung nach EN 1627-1630 RC 2	49
8.18	Montageanleitung nach EN 1627-1630 RC 2 N Kunststoff-Fenster	50
9.	EINBRUCHHEMMENDE NACHWEISE.....	52

9.1.	Nachweis einbruchhemmender Fensterelemente.....	52
9.2.	Teilnahmezertifikat Gütesicherung EN 1627 - 1630	53
9.3.	Prüfberichte Systemmappe Hebeschiebetür PVC	54
9.4.	Prüfzeugnis Verglasung P4A	55
9.5.	Montageanleitung nach EN 1627-1630 RC 2 N und RC 2.....	56
9.6.	Montagebescheinigung	57
10.	HS PROFIL UND PROFILSPEZIFISCHE INFORMATIONEN.....	58
11.	URHEBERHINWEISE / HERAUSGEBER.....	60

1. Vorwort

1.1. Einbruchhemmende Kunststoff-Hebeschiebetüren nach EN 1627-1630:2011 RC2 N und RC 2

Es gibt viele Gründe, warum das Thema Einbruchhemmung im Branchenmittelpunkt steht. Ein Wohnungseinbruch belastet die Opfer oftmals stark. Daher ist die Umsetzung des technischen Einbruchschutzes besonders wichtig um die Einbrecher scheitern zu lassen. Mittlerweile misslingen über 40 Prozent der Einbrüche durch vorhandene Sicherungseinrichtungen. Jeder gescheiterte Wohnungseinbruch verhindert das persönliche Gegenstände und Vermögenswerte entwendet werden. Insbesondere reduziert dieser aber die psychische Belastung der Betroffenen. Im Bereich der Einfamilienhäuser erfolgt der Einbruch überwiegend durch das Fenster oder die Fenstertüre, da diese im Vergleich zur Haupteingangstür meist deutlich schlechter abgesichert sind.

Zunächst einmal: Es gibt keine einbruchsicheren Fenster und Türen! Es gibt aber eine Einbruchhemmung.

Einen Täter, der unbedingt einbrechen will, werden Sie nicht hindern. Es ist nur möglich, das Risiko der Entdeckung während des Einbruchs zu erhöhen, um so eine Abschreckung zu erreichen. Der „Gelegenheitstäter“ versucht in kürzester Zeit, unter Vermeidung von Lärm, in das Objekt einzudringen. Gelingt ihm dies nicht, da eine Einbruchshemmung vorherrscht, lässt der Täter meist nach drei bis fünf Minuten, vom Objekt ab.

Kunststoff-Fenster, die Einbrechern zu schaffen machen, werden anhand bestimmter Kriterien in Widerstandsklassen gemäß EN 1627-1630:2011 eingestuft.

Wichtig ist der Einfluss der einzelnen Komponenten auf das Verhalten des gesamten Fensters.

Mit verschiedenen Maßnahmen lassen sich Kunststoff-Fenster so herstellen, dass die Einbruchhemmung, einem Standardfenster deutlich überlegen ist.

Die Konstruktionsmerkmale betreffen im Wesentlichen

- die Befestigung der Beschläge und den Verriegelungsabstand
- die Profilkonstruktion
- die Verglasung
- die Glashalteleiste und Glasanbindung

Die Firma Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge, gab eine umfangreiche Prüfserie über einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren nach EN 1627-1630 im PIV Velbert in Auftrag und hat diese nach der Widerstandsklasse RC 2 N und RC 2 erfolgreich getestet.

Damit kann Gretsch-Unitas den Fensterherstellern einen umfangreichen Service über einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren anbieten.

Mit der vorliegenden Systemmappe „einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus Kunststoff“ nach EN 1627-1630 sowie einer Kenntnisvermittlung, ist der Verarbeiter berechtigt, sowie in den Positionen:

- Selbst einbruchhemmende Hebeschiebetüren nach EN 1627-1630 RC 2 N und RC 2 zu produzieren.
- Geprüfte Fenster und Fenstertüren zu verkaufen
- Direkt auf die Prüfzeugnisse zurückzugreifen
- Kosten zu sparen, da nicht selbst geprüft werden muss
- Wertschöpfung durch Selbstproduktion der Bauelemente zu erzielen
- Schnelle Angebotsabgabe

In diesem Systemordner werden die Sicherheitsstufen EN 1627-1630 RC 2 N und RC 2 beschrieben.

Der Verarbeiter kann sein Kunststoff-Hebeschiebetürsystem nach Vorgaben, wie in den einzelnen Kapiteln beschrieben, so herstellen, damit die Anforderungen für einbruchhemmende Bauelemente erfüllt werden. Mit diesem Baukastensystem bietet Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge, die Möglichkeit alle marktgängigen Hebeschiebetürsysteme (Öffnungsarten), Verglasungssysteme sowie Montagesysteme anzubieten, ohne das der Verarbeiter gravierend von seinem Standardsystem abweichen muss.

Auf Basis der Systembeschreibung und nach absolvierter Teilnahme einer Schulung, über einbruchhemmende Bauelemente, kann der Verarbeiter in Lizenz einbruchhemmende Elemente fertigen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Herstellung einbruchhemmender Bauteile einer besonderen hohen Verarbeitungsgenauigkeit und Fachwissen aller Beteiligten bedarf.

Zur Sicherung der Qualität kann auf freiwilliger Basis eine Zertifizierung durch eine nach DIN EN 45011 akkreditierte Zertifizierungsstelle erfolgen. Dadurch besteht die Möglichkeit in das Herstellerverzeichnis der kriminalpolizeilichen Beratungsstellen aufgenommen zu werden.

Wir wünschen Ihrem Unternehmen sowie Ihrem Mitarbeiterteam bei der Herstellung sowie dem Verkauf von einbruchhemmenden Bauelementen viel Erfolg und hoffen, dass Ihnen die vorliegende Systemmappe eine wertvolle Hilfe darstellt.

Ihr Gretschi-Unitas Baubeschläge Team

2. Lizenzvereinbarung

2.1 Lizenzvereinbarung allgemein

GU Nutzungsvereinbarung

Werden GU Prüfnachweise Fensterherstellern oder Systempartner zur Verfügung gestellt, so können die Nachweise ausschließlich informativ verwendet werden.

Werden GU Prüfnachweise jedoch zur Deklaration von Leistungseigenschaften durch GU Kunden und Partner genutzt, Beispielsweise um diese RC 2 Einbruchhemmung zu dokumentieren, so muss die Nutzung des Prüfnachweises schriftlich durch GU erteilt werden.

Die Bauprodukteverordnung (BauPVO Art. 36 Abs. 1 Buchst. C) sieht vor, dass der Hersteller unter den dort genannten Bedingungen die von einem anderen Hersteller gewonnenen Prüfergebnisse für die Erstellung der Leistungserklärung erst dann verwenden darf, wenn er die Genehmigung des betreffenden Herstellers eingeholt hat.

Diese Genehmigung wird durch die GU-Lizenzvereinbarung geregelt.

Durch den Vertrag wird der Kunde oder Systempartner die Erlaubnis der Nutzung rechtssicher erteilt so dass er nicht befürchten muss, eine Falschdeklaration zu begehen.

3. Einführung in die Systemmappe

3.1 Einbruchhemmende Hebeschiebetüren

Als Basis des vorliegenden Systemordners, dient eine umfangreiche Systemprüfung mit Kunststoff Hebeschiebetüren, durch die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge, in Zusammenarbeit mit dem PIV Velbert. Der Systemordner beinhaltet eine Systembeschreibung über einbruchhemmende Kunststoff Hebeschiebetüren nach EN 1627-1630 in den Widerstandsklassen RC 2 N und RC 2.

3.2 Lizenz

Der Fensterhersteller bekommt diese Systembeschreibung durch einen Nutzungsvertrag zu Verfügung. In den Lizenzgebühren ist eine Schulung von einbruchhemmenden Hebeschiebetüren enthalten.

3.3 Schwerpunkt

Inhalt dieses Systemordners ist die Systembeschreibung, der Widerstandsklasse RC 2 N und RC 2 nach EN 1627-1630. Das Täterprofil bezieht sich auf den „Gelegenheitstäter“ der mit einfachen Werkzeugen, die er versteckt am Körper tragen kann, sich den Zugang zum Objekt verschafft. Meist geschieht dies durch aufhebeln, der Fenster und Fenstertüren. Aufgrund der kriminalpolizeilichen Beratung und Erfahrung hat in dieser, Widerstandsklasse die meiste Nachfrage sowie die beste Effizienz.

3.4 Baukastensystem

Die vorliegende Systembeschreibung bietet dem Verarbeiter alle notwendigen Details, damit ein fachgerechter und prüfungskonformer Nachbau von einbruchhemmenden Bauelementen möglich ist. Es bindet kein starres Fenstersystem welches kopiert werden muss, sondern ermöglicht dem Verarbeiter, anhand vielfältiger prüfungskonformer Möglichkeiten, sein für ihn am besten geeignetes Fenstersystem zu finden.

3.5 Zweck der Systembeschreibung

Die Systembeschreibung soll dem Fensterhersteller die für einbruchhemmende Hebeschiebetür notwendigen Details vermitteln und aufzeigen. Diese Details sind zwingend einzuhalten, da diese Grundvoraussetzung und Ausgangspunkt zum Erreichen der Einbruchhemmung sind.

3.6 Gültigkeit der Systembeschreibung

Die Inhalte der Systemmappe, insbesondere der Systembeschreibung sind gültig solange nicht der Systembeschreibung zu Grunde gelegte relevante Normenbestand der DIN EN 1627 – 1630 (Stand 09-2011) oder für die einbruchhemmende Wirkung relevante Beschlagmerkmale verändert werden.